

Die Zukunft Europas gründet auf Qualifikation und Innovation und damit auf Wissenschaft und Forschung. In dem Bemühen, Europa zum wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum der Welt zu machen, haben die Regierungschefs der europäischen Staaten sich in ihrer Lissabonner Erklärung verpflichtet, bis zum Jahre 2010 drei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts in Bildung und Forschung zu investieren. Hinter dem ehrgeizigen Ziel steht die Erkenntnis, dass sich der Wettbewerb mit den übermächtigen USA und dem rasant aufholenden asiatischen Raum wesentlich im Bereich von Bildung und Forschung vollzieht.

Die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Hochschul- und Forschungsraumes, die Einrichtung neuer Förderungsinstrumente und Institutionen wie das European Research Council oder das European Institute of Technology sind neben verstärkten nationalen Anstrengungen Ergebnis dieser Politik.

Sie verlangt von den Hochschulen Umdenken und Handeln. Es gilt, sich von überkommenen Strukturen zu trennen, das Tempo des Wandels zu beschleunigen. Dies ist ein schwieriger Prozess. Wo sind die Grenzen einer Vereinheitlichung? Wo liegt der Mehrwert einer gemeinsamen Politik gegenüber nationalen Konzepten? Und liegt die Stärke Europas nicht auch gerade in seinen unterschiedlichen Kulturen und Denkweisen?

Gleichzeitig bewegen wir uns in Deutschland in die entgegengesetzte Richtung. Nicht Einheitlichkeit, sondern föderale Vielfalt ist das Gebot der Stunde. Über den Wettbewerb der Länder soll das Hochschulsystem zu größerer Stärke finden. Wie lassen sich diese anscheinend gegensätzlichen Konzepte miteinander versöhnen?

Die Hochschulen fragen auch, ob die anderen Politikbereiche das Tempo, das in der Wissenschafts- und Hochschulpolitik vorlegt wird, mittragen. Ist der europäische Arbeitsmarkt auf die Absoluten der europäischen Hochschulen eingerichtet? Werden die Sozialsysteme und das Arbeitsrecht mit entsprechender Geschwindigkeit angeglichen?

Diese und andere Fragen werden uns auf der diesjährigen Jahresversammlung der Hochschulrektorenkonferenz unter dem Thema „Die deutschen Hochschulen zwischen Bundesländern und Europa“ beschäftigen.

Die Universität Greifswald, an der die diesjährige Jahresversammlung der HRK stattfindet, hat seit jeher über die Grenzen Deutschlands hinaus gewirkt. Sie ist eine schwedische Gründung und blickt in diesem Jahr auf eine 550jährige Geschichte zurück. Im äußersten Nordosten Deutschlands gelegen, ist sie gleichermaßen Brücke zu unseren östlichen Nachbarn wie zum gesamten Ostseeraum. Was läge näher, als an diesem Ort über die Rolle der Hochschulen in Europa – heute und in der Zukunft – nachzudenken.

**Donnerstag
4.5.2006**

15.30 Uhr
Greifswalder
Dom

Eröffnungsveranstaltung

Kammerchor des Instituts für Kirchenmusik und
Musikwissenschaft

Leitung: KMD Professor Jochen A. Modeß

Eröffnung

Professor Dr. Margret Wintermantel

Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz

Begrüßung

Dr. Harald Ringstorff

Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Begrüßung

Professor Dr. Rainer Westermann

Rektor der Universität Greifswald

Grußworte

Ute Erdsiek-Rave

Präsidentin der Ständigen Konferenz der Kultusminister der
Länder

Andreas Storm

Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und
Forschung

Festvortrag

Professor Dr. Fotis C. Kafatos

Imperial College London

Vorsitzender des wissenschaftlichen Rats des europäischen
Forschungsrates (ERC)

Universitäts-Sinfonie-Orchester

Leitung: UMD Harald Braun

**Verleihung des Ars-legendi-Preises
für exzellente Hochschullehre**

durch Dr. Arendt Oetker

Präsident des Stifterverbandes für die
Deutsche Wissenschaft

**Donnerstag
4.5.2006**

19.00 Uhr
Pommersches
Landesmuseum

Empfang
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
und der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Dr. Harald Ringstorff
Ministerpräsident
Dr. Arthur König
Oberbürgermeister

21.00 Uhr
Greifswalder
Dom

Traditionelles Nachtkonzert
(im Rahmen des Nordischen Klangs)
Orchester Vorpommern
Leitung: GMD Prof. Mathias Husmann

**Freitag
5.5.2006**

9.00 Uhr
Uni Greifswald
Hörsaal
Friedrich-
Löffler-Str. 70

Arbeitssitzung
Vortrag
**Entgrenzung der Wissenschaft und
Prämissen des europäischen
Wissenschaftsraums**

Professor Dr. Armin von Bogdandy, M.A.
Max-Planck-Institut für ausländisches Recht und
Völkerrecht, Heidelberg

Diskussion

11.00 Uhr

Pause

**Freitag
5.5.2006**

11.30 Uhr
Uni Greifswald
Hörsaal
Friedrich-
Löffler-Str. 70

Kurzvorträge mit anschließender Diskussion

**Hochschulausbildung und Qualifizierung des
wissenschaftlichen Nachwuchses in Europa** –
Sind der europäische Arbeitsmarkt und der europäi-
sche Hochschulraum synchron?

Prof. Dr. Dieter Jahn
BASF Aktiengesellschaft, Abteilungsdirektor GOH –
Hochschulbeziehungen und Forschungsplanung,
Ludwigshafen

Karl-Josef Wasserhövel
Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und
Soziales

Karl Dittrich
Vorsitzender der Niederländisch-Flämischen Akkreditie-
rungsorganisation

Diskussion

Abschließender Vortrag
Hochschulen – Architekten eines neuen Europa
Professor Dr. Margret Wintermantel
Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz

14.00 Uhr
Alfried-Krupp-
Wissenschafts-
kolleg

Empfang
des Rektors der Universität Greifswald

Rahmenprogramm

Mittwoch, 3. Mai 2006 (Vorabend)

Alfried-Krupp-Kolleg-Lecture

Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Schäfer (Princeton, NJ) mit anschließendem Empfang, Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg

Treffpunkt für alle Veranstaltungen des Rahmenprogramms am 4. und 5.5.2006 ist immer zur angegebenen Zeit der Eingang des Universitäts-hauptgebäudes, Domstr. 11

Donnerstag, 4. Mai 2006

10.45 – 14.00 Uhr

Caspar-David-Friedrich – Führung im Caspar-David-Friedrich-Zentrum und im Pommerschen Landesmuseum, Stadtführung, Fahrt auf der MS Stubnitz nach Eldena, Besuch der Klosterruine Eldena

Oder alternativ:

10.45 – 14.00 Uhr

Besichtigung des **Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik**

21.00 – 23.00 Uhr

Nachtkonzert

Greifswalder Dom St. Nikolai

Im Rahmen des Festivals Nordischer Klang spielt das Orchester Vorpommern unter der **Leitung** von

GMD Prof. Mathias Husmann:

Jean Sibelius

7. Sinfonie

Mathias Husmann

„30.11.1939“ – konzertante Voraufführung

aus dem Sibelius-Drama die Zugvögel

Freitag, 5. Mai. 2006

09.00 – 14.00 Uhr Segeltörn auf dem Großsegler „Greif“ auf dem Greifswalder Bodden (Dänischer Wieck)

15.30 Führung durch den Greifswalder Dom

Fahrerprogramm, Freitag, 5. Mai 2006

9.00 Uhr Besuch des Museumshafens, anschließend gemütliches Beisammensein im Majuwi

Anschriften

Hochschulrektorenkonferenz

Sekretariat
Ahrstraße 39
53175 Bonn

Telefon: 0228/887-115
Telefax: 0228/887-184
E-Mail: lingenberg@hrk.de

Büro Berlin
Markgrafenstraße 37
10117 Berlin

Telefon: 030/206 292 0
Telefax: 030/206 292 15
Email: berlin@hrk.de

Universität Greifswald

Domstr. 11, 2. Eingang
17489 Greifswald

Tagungs- und Pressebüro: **Am 4.5.06**

Telefon: 03834 – 86-19040
Telefax: 03834 – 86-19015
E-Mail : jv2006@hrk.de

Tagungs- und Pressebüro: **Am 5.5.06**

Telefon: 03834 / 86 4011
Telefax: 03834 / 86-4013
Email: : jv2006@hrk.de

Allgemeine Hinweise

Veranstaltungsorte

Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg

Martin-Luther-Str. 14
17489 Greifswald

Dom St. Nikolai

Domstr. 54
17489 Greifswald

Pommersches Landesmuseum

Mühlenstr. 15
17489 Greifswald

Universität Greifswald

Hörsaal
Friedrich-Löffler-Str. 70
17489 Greifswald

Parkplätze

Siehe Lageplan

Fahreraufenthalt

4.5.06 12.00 – 19.00 Uhr Aufenthalt in der Mensa/Cafeteria

5.5.06 09.00 – 15.00 Uhr möglich

Verpflegung dort auf eigene Kosten